Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **106 (2015)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Mit Schienen und Strassen erfüllen wir unsere uralte Sendung als Transitland und Drehscheibe europäischer Verkehrsachsen.» Mit diesen Worten eröffnete Bundesrat Hans Hürlimann 1980 den Gotthard-Strassentunnel. Er griff mit diesem Satz auf ein seit Langem etabliertes Selbstverständnis der Schweiz zurück, dessen Wurzen unter anderem im Mittelalter verortet wurde. So sehr der Ursprung dieses Geschichtsbildes umstritten ist, so deutlich ist die Kraft, mit welcher der Gotthardweg den Kanton Uri prägt. Mit der Eröffnung des Gotthard-Eisenbahntunnels 1882 wurde das beschauliche Tal von einem Wandel beispielloser Dynamik ergriffen, der sich mit der Eröffnung des Strassentunnels und im 21. Jahrhundert fortsetzte. Der Historische Verein Uri möchte mit dem vorliegenden Band einen historischen Beitrag zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Gotthard-Basistunnels leisten und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Geschichte dieses Verkehrsweges anregen.

Im vorliegenden Neujahrsblatt werfen die Autoren einige Schlaglichter auf diesen Wandel. Hans Stadler-Planzer fragt in seinem Artikel nach der Bedeutung der Nord-Süd-Achse für die Bevölkerung des Kantons Uri im 20. Jahrhundert. Etwas weiter zurück blickt Walter Bär, der das Leben der Bauarbeiter der Gotthardbahn rund um Wassen beschreibt. Den spezifischen Auswirkungen des Wandels auf einzelne Gemeinden widmen sich Paul Jans und Stefan Fryberg in ihren Artikeln. Peter Püntener schildert die Diskussionen und Kontroversen rund um den Linienverlauf der Neat durch Uri, während Romed Aschwanden sich mit der Bedeutung des Gotthardpasses für den internationalen Verkehr beschäftigt.

Verlag Gisler Druck AG, Altdorf
ISBN 978-3-906130-96-5